

Als Junior Consultant bei CSC PLOENZKE

Dipl. Wi.-Ing. Matthias Gäng, CSC PLOENZKE, Finanzdienstleistungen Südwest, Stuttgart

Bei vielen Hochschulabsolventen steht der Beruf des Unternehmensberaters ganz oben auf der Liste der Traumjobs. Was macht den Reiz dieses Berufes aus? Hauptsächlich ist es die aufregende und abwechslungsreiche Projektarbeit, die Wirtschafts- und Naturwissenschaftler sowie Ingenieuren ein spannendes Arbeitsumfeld bietet. Davon berichtet Matthias Gäng, der seit Januar 2000 bei der Unternehmensberatung CSC PLOENZKE AG als Junior Consultant arbeitet.

Herr Gäng startete seine Laufbahn als Berater bei CSC PLOENZKE im Geschäftsbereich Finanzdienstleistungen. Sein Interesse für die Finanzbranche ergab sich zum einen aus der absolvierten Ausbildung zum Bankkaufmann und zum anderen aus dem Wirtschaftsingenieurstudium an der Universität Karlsruhe (TH), bei dem er den fachlichen Schwerpunkt auf den Banken- und Finanzbereich legte. Neben der sehr guten finanzwirtschaftlichen Ausbildung profitierte er während seines Studiums insbesondere von den in Karlsruhe in allen ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen besonders geförderten Lehrveranstaltungen aus den Fachbereichen Informatik und Mathematik.

Einstieg bei CSC PLOENZKE

Ich wurde bei einem Recruiting Event in München auf CSC PLOENZKE aufmerksam. Dort lud man mich zu einem Assessment Center nach Wiesbaden ein. Da CSC PLOENZKE als eine der attraktivsten Unternehmensberatungen gehandelt wurde, habe ich die Einladung zu der Bewerbung wahrgenommen. Mit den üblichen Vorurteilen gegenüber ACs fuhr ich in das Wiesbadener Büro der Personal-Abteilung. Ich wurde angenehm überrascht, dass es den Mitarbeitern der Personalbetreuung gelang, eine kollegiale, ja freundschaftliche Atmosphäre unter uns Teilnehmern zu schaffen, obwohl wir eigentlich „Konkurrenten“ waren. Dies stellte sich im Nachhinein als logische Konsequenz der Unternehmensphilosophie von CSC PLOENZKE dar, da von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern insbesondere kommunikatives und partnerschaftliches Verhalten gegenüber Kunden und Kollegen verbunden mit einer hohen fachlichen Qualifikation erwartet wird.

Nach dem Assessment Center und einer zweiten Gesprächsrunde mit Beratern der Geschäftsstelle Stuttgart war ich mir sicher, in diesem Unternehmen eine erfolgreiche Beraterlaufbahn beginnen zu können. Keine der zahlreichen anderen Beratungsfirmen, bei denen ich mich noch bewarb - um diese auch kennen zu lernen und vergleichen zu können - konnten bei mir ein ähnliches Gefühl hervorrufen. Bei keiner

war ich so wie bei CSC PLOENZKE davon überzeugt, dass es möglich war, hohe Ansprüche an die Qualität mit einer auf Vertrauen und Freundschaft basierenden Umgangsform zu verbinden.

Abwechslungsreicher Berateralltag

Den „Alltag“ eines Beraters zu beschreiben, ist nicht so einfach wie man vermutet. Nur die wenigsten Dinge der Arbeit in einer international tätigen Unternehmensberatung sind alltäglich. Aber gerade die Tatsache, dass man jeden Tag neuen und ganz unterschiedlichen Problemstellungen und Situationen gegenübersteht, trägt zur Attraktivität des Beraterberufes bei.

Zu Beginn meiner Arbeit absolvierte ich ein einwöchiges Einführungsseminar, um das Unternehmen und die anderen neuen Junior Consultants kennen zu lernen. Das Einführungsprogramm erleichterte uns „Neueinsteigern“ enorm die Eingliederung in das Unternehmen, da wir hier alles erfuhren, was wir für eine erfolgreiche Tätigkeit bei CSC PLOENZKE wissen mussten: Neben arbeitsplatzbezogenen Informationen wurden Kenntnisse über betriebliche Abläufe und Zuständigkeiten vermittelt sowie die Dienstleistungen und Produkte des Unternehmens vorgestellt. Die Veranstaltung diente neben der Vermittlung von Kenntnissen insbesondere dem gegenseitigen Kennenlernen

und dem Knüpfen erster Kontakte. Dabei kam der Spaß bei den zum Teil sehr ausgiebig genutzten Abenden nicht zu kurz. Durch das Einführungstraining wurde mir das Unternehmen vertraut gemacht, so dass ich meinen ersten Arbeitstag ohne flauendes Gefühl, sondern voller Neugierde auf den neuen Job und die Kollegen antrat.

Gleich am ersten Tag nach dem Einführungskurs wurde ich einem Projektteam zugewiesen. Mein erstes Projekt war eine kurze Diagnosestudie des strategischen Steuerungsinstrumentes eines deutschen Finanzdienstleisters. Im ersten Moment kam ich mir vor, als hätte man mich ins kalte Wasser geworfen, weil ich inmitten des Projekts als „Neuling“ dazukam. Doch dem war nicht so. Im Sinne eines „Learning by doing“ wurde ich von den Beratern meines Teams je nach Problemstellung in die notwendigen Lösungsschritte eingewiesen. Aufkommende Fragen wurden mir geduldig erklärt, mögliche Probleme gemeinsam behoben und notwendige Hintergrundinformationen von erfahrenen Beratern hinzugefügt. Oft fühlte ich mich wie im Studium, wenn Gruppenarbeiten mit guten Studienfreunden durchzuführen waren.

Bei meinem zweiten Projekt wurde für die Controlling-Abteilung einer führenden Großbank ein Controlling-Managementinformationssystem neu konzipiert und technisch umgesetzt. Nach Durchführung einer mehrwöchigen Machbarkeitsstudie wurde unsere Firma von dem Kunden beauftragt, das in der Studie grob skizzierte fachliche Konzept und die dafür ausgewählte technische Infrastruktur in die Realität umzusetzen. Dieses Projekt gab mir die Chance, bei allen Schritten der Entwicklung und Implementierung einer auf den Kunden individuell zuge-

schnittenen Softwarelösung dabei zu sein. Das Gerücht von der „steilen Lernkurve“ in der Beratungsbranche bewahrheitete sich hier.

Natürlich hatte ich vor dem Berufseinstieg Vorstellungen von den Aufgaben und Tätigkeiten, die mich erwarten sollten. Allerdings wurde ich positiv überrascht, wie stark diese variieren können. Man kann grob die Projektarbeit, Weiterbildungstätigkeiten und interne Aufgaben wie die Entwicklung von Trainingsunterlagen oder das Verfassen von Publikationen unterscheiden. Der Hauptteil der Beratertätigkeit besteht in der Projektarbeit, die meistens durch eine Vorbereitungs-, eine Diagnose-, eine Konzept- und eine Umsetzungsphase gekennzeichnet ist.

Meine Projektstätigkeiten in den ersten neun Monaten bei CSC PLOENZKE können nicht verallgemeinert werden. In Gesprächen mit anderen Junior Consultants unserer Firma wird deutlich, dass die Projektinhalte und Tätigkeiten je nach Branche, Beratungsschwerpunkt, Internationalisierungs-

grad und Projektdauer stark variieren können. Jeder Projektinhalt ist auf seine Art herausfordernd. Selbst weitgehend standardisierte Methoden müssen auf den individuellen Fall angepasst werden und spezifisch durchgeführt werden. Für den einzelnen Berater bedeutet der Einsatz in unterschiedlichen Branchen mit unterschiedlichen Projektinhalten und unterschiedlichen Teamkonstellationen eine ständige Herausforderung.

Erfahrungsaustausch bei der Junior Consultants Conference

Die Junior Consultants Conference (JCC) ist eine Veranstaltung, die für und von Juniorberaterinnen und Juniorberatern von CSC PLOENZKE organisiert wird. Sie findet auf europäischer Ebene einmal jährlich und auf lokaler Ebene zweimal pro Jahr an verschiedenen Orten statt.

Die jeweils 3-tägige Veranstaltung eröffnet den Junior Consultants die Möglichkeit, neue und alte bekannte Freunde zu treffen und

Firmenkurzinfo

Die CSC PLOENZKE AG ist mit ca. 1,25 Mrd. DM Jahresumsatz eine Tochtergesellschaft des weltweit tätigen Beratungs- und IT-Dienstleistungskonzerns Computer Sciences Corporation (CSC), El Segundo, California/USA. Vertreten an über 30 Standorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz eröffnet CSC PLOENZKE ihren Kunden den Zugang zu führenden Praktiken angewandter Informationstechnologie. Der Konzern CSC erwirtschaftet mit rund 60.000 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von 9,4 Mrd. US \$ und ist an rund 700 Standorten in Europa, Nordamerika, Asien und Australien vertreten.

Die angebotenen Beratungs- und IT-Serviceleistungen von CSC PLOENZKE umfassen die gesamte Palette von Tätigkeiten eines Consulting-Unternehmens - von der Strategieberatung bis hin zum Projektmanagement von Implementierungen. Überdies entwickelt CSC PLOENZKE eigene Produkte wie z.B. Konto 3000(r), eine Gesamtlösung für Bankgeschäfte, die alle wesentlichen Prozesse einer Bank beinhaltet und noch dazu direktbankfähig ist.

Mitglieder des Managements kennen zu lernen. Es finden in lockerer Atmosphäre zahlreiche Workshops und Vorträge statt, die aktuelle Trends und Technologien sowie die Unternehmenskultur zum Inhalt haben. Um sich persönlich kennen zu lernen, Neuigkeiten auszutauschen und jede Menge Spaß zu haben, wird den Junioren viel Freiraum gelassen. Dazu werden Outdoor-Aktivitäten, Sport und abendliche Highlights angeboten, bei denen Spaß und Spannung im Vordergrund stehen.

Rückblick auf die ersten neun Monate

Nach neunmonatiger Zugehörigkeit zu CSC PLOENZKE stelle ich fest, dass sich meine Erwartungen mehr als erfüllt haben. Insbesondere

die Teamarbeit mit den unterschiedlichen Beraterkollegen - vom Projektleiter bis zum Junior Consultant - auf einer größtenteils freundschaftlichen Ebene, bei der jeder für den anderen einsteht, habe ich bisher sehr genossen.

Für mich ist nicht zuletzt diese Komponente entscheidend für die erfolgreiche Tätigkeit in diesem Beruf. Es ist weitgehend bekannt, dass die Beratertätigkeit einen relativ hohen individuellen Arbeitseinsatz fordert. Gerade in diesem Bereich kann sich eine Consultingfirma kaum von ihren Konkurrenten unterscheiden. Wenn ich mich nach harten Wochen - die selten vorkommen - immer noch auf meine Teamkollegen freue, weiß ich, dass ich die richtige Firma gewählt habe. *(uf)*

Kontaktadresse

Matthias Gäng
e-mail: mgaeng@csc.com

Sekretariat:

CSC PLOENZKE AG
Finanzdienstleistungen Südwest
Carmen Maria Klotz
Zettachring 2
70567 Stuttgart

Tel. 0711/7219 6120
e-mail: cklotz@csc.com

Weitere Informationen über CSC PLOENZKE finden Sie im Internet:
www.cscploenzke.de

Skripten fallen nicht einfach so vom Himmel.



Verein Karlsruhe
Wirtschaftswissenschaftler

Piloten & Navigatoren gesucht:
florian.maas@vkw.org